

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 33

Rubrik: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN PARATE, Sontagsinserate, Parfüm, BADER & KURORTE, PIANOS, STELLEGESUCHE Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Verkaufsofferten, LUXUSARTIKEL, Feine Weine, Papietagesuche, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 33

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratentragere sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Güssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erziehenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

530n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zitherer Stadtmusik „Sonorita“

Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Mehr Glück als Verstand.

(Berni Oberländerbialett.)

Wird mänglich yse Herrgott danb,
Will d'Welt so grüßli schlecht,
Denn macht'r was i richte glaub'
Es mustermenschlich's Gschlecht.
Es Ding mit Arme, Bei und Gring
Wie's anger Lüt o hei;
Is Hirn bedund das Gwunderding
En Strauwisch oder Heu;
U mues de, chund de Augeblick,
Necht arm gibore sy.
Doch nachher hät er's Welteglück
Mit Schwingle hinge dry.
U wenn er's rechte Alter hät
Berleht ihm Gott es Amt,
U macht, daß wenn er dick u fett
Vergißt woher er stammt.
Ja All, die Gott strafe will,
Die Mensche chly u groß
Die müesse vo dem Straugring still
Erlede mänge Stoß.
Er schindet d'Lüt bi Tag und Nacht
U plagt's im Uebermuth.
Da geht m'r wie's en Arme macht
Chunt er zu Geld und Gut.

Aus der Schule.

Lehrer: „Sag mir, Fritz, wie kann man Prozent mit einem deutschen Wort ausdrücken?“
Schüler: „Brodzehnd!“

Im Bade.

A. „Mein Herr, können Sie mir fünfzig Franken borgen? Ich habe dummer Weise die Börse vergessen.“
B. „Bedaure sehr Ihnen nicht dienen zu können, denn eben um die Börse zu vergessen, bin ich von Hause fortgegangen.“

Vom Büchertisch.

Eingegangene Bücher:
Moralische Kleinigkeiten aus dem Schoosse der alleinseligmachenden Kirche. Zürich, Verlagsmagazin.
Nach berühmten Schablonen. Feuilletonistische Carrikaturen gezeichnet von Eberhard Gustav Schack. Dritte Auflage. München, Adolf Ackermann.
Deutscher Humor alter Zeit. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des 16. bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts von Heinrich Merckens. Würzburg, A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung.
Das Wirthschaftswesen der Stadt Luzern von A. Wapf, Luzern, Buchdruckerei von Gebrüder Bader.

PATENT.
von technisches Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Für Hotels.

Ein tüchtiger Vorrieter (Concierge), Schweizer, vier Sprachen sprechend und schreibend, mit den besten Referenzen, sucht Jahresstelle (Zu- oder Auslands). [369]

Man sucht für eine brave Tochter aus guter Familie, geläufig französisch sprechend, die schon in Wirthschafts-Etablissements servirt, eine Stelle als

Buffetdame.

[370]
Eine geschäftskundige honette Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Buffetdame oder Saalbesorgerin. — Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. [371]

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Ltr. 50 Pf. bis M. 1.20,
sowie Nordhäuser Getreidekummel à Liter 80 Pf.
exclus. Flaschen oder Gebinde versendet gegen Nachnahme oder vorher ges. Casse (c560)
Wilhelm Schütze in Nordhausen.

HOTEL HABIS

Bahnhof — ZÜRICH — Bahnhof

seitwärts der Einsteighalle (Hotel II. Ranges) seitwärts der Einsteighalle

frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einsteighalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12 1/2 Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

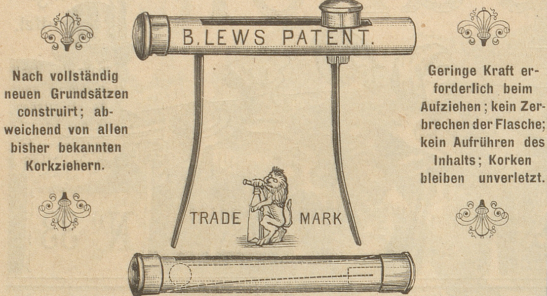
Hochachtungsvoll empfiehlt sich

E. Habisreutinger.

(589n)

SCHNEIDER & CO.
 London E. C.
 3 Gough Square Fleet Street (565)
Bank, Commission und Spedition.

**B. Lew's Patent
 Korkzieher.**



Nach vollständig
 neuen Grundsätzen
 construiert; ab-
 weichend von allen
 bisher bekannten
 Korkziehern.

Geringe Kraft er-
 forderlich beim
 Aufziehen; kein Zer-
 brechen der Flasche;
 kein Aufführen des
 Inhalts; Korken
 bleiben unverletzt.

Das Bestreben, Flaschen zu entkorken, ohne den Pfropfen anzubohren und diesen dadurch für mehrmalige Verwendung zu erhalten, hat zu der Erfindung des nachfolgend beschriebenen Korkziehers geführt, dessen Wirkungsweise eine durchaus originelle und für Jeden unsterkklärliche ist.
 Dieser neue patentierte Korkzieher ist in seiner Form und Ausstattung elegant und ist ausserdem bequem in der Tasche zu tragen. Er besteht aus einer hohlen, vernickelten, mit zwei Schlitzen versehenen Röhre, in der zwei Stahlfingerringe befinden, von denen die eine in einem Charnier beweglich und herauszuklappen, während die andere an einem abnehmbaren Knopf befestigt ist.



Man nimmt nun beim Entkorken zuerst diesen Knopf mit Zunge heraus, klappt die andere Zunge heraus und sticht letztere zwischen Kork und Flaschenhals in die Flasche, was sehr leicht zu bewerkstelligen, da die Zunge flach und zugespitzt ist. Darauf nimmt man die zweite abgenommene Zunge und sticht sie durch die beiden Schlitze der Röhre auf der entgegengesetzten Seite der Flaschenmündung zwischen Kork und Hals ein. Hierauf dreht man den Korkzieher mit gleichzeitiger Bewegung nach oben herum u. es wird sich der Kork unbeschädigt aus der Flasche herauswinden.
 Das überraschende Resultat, dass der Pfropfen den Zungen folgen muss und beim Drehen nie in der Flasche sitzen bleibt, ist dadurch zu erklären, dass der durch die Zungen zusammengedrückte Pfropfen nicht mehr fest an der Flasche anliegt und haftet, weil er zusammengepresst ist. Die Reibung zwischen Zunge und Pfropfen ist viel grösser als zwischen Pfropfen und Flasche, also wird er die letztere immer überwinden und mit den Zungen die Flasche verlassen müssen. Ein besonderer Vorzug dieses Korkziehers ist, dass der Inhalt der Flaschen nicht aufgeführt wird, und die Flasche nie dem Zerbrechen ausgesetzt ist. (564)

Zu beziehen durch

Ernst Schneider
 Friedrichsgracht 47, BERLIN C.

Baumwollsamenskuchen

Der hiesige Milch-Controleur, Herr Apotheker Fischer-Hürsch, überwacht einen in hier stattfindenden Fütterungsversuch mit Baumwollsamenskuchen. Bei blossen Grünfütter war der Rahmgehalt der Milch 9%. Bei Verfütterung von 3 Kilo Baumwollsamenskuchen per Tag stieg der Rahmgehalt der Milch schon am siebenten Tag auf 15%, was einer Vermehrung um volle 66 2/3% gleichkommt. Jeder Landwirth kann sich durch eigene Versuche von der Vorzüglichkeit dieses Kraftfuttermittels überzeugen, wenn er das Liter-Mass beim Melken fleissig zur Hand nimmt und den Rahmgehalt der Milch genau controlirt oder controliren lässt. Wir empfehlen zu diesem Behufe, einer Kuh zerkleinerte Kuchen trocken, einer andern in heissem Wasser aufgeweichte Kuchen mit dem Grünfütter zu verfüttern. Jeder, welcher Versuche anstellt, weiss alsdann in 14 Tagen, welche dieser zwei Fütterungsarten für ihn vortheilhafter ist.

Der durch Anwendung von Baumwollsamenskuchen erzielte Mehrgewinn an einem grössern Quantum besserer Milch, an einem grössern Quantum Butter, an einem bedeutenderen Quantum von Käsestoff, übersteigt bei Weitem die Baar-Auslagen für Anschaffung des Futtermittels.

Muster, sowie Preislisten nebst Attesten und Gebrauchsanwendung stehen franco zur Verfügung.

Zofingen, 12. August 1879.

Die General-Agentur von **Darier de Rouffo & Co. in Marseille:**
Müller & Cie.

Unterzeichneter attestirt, dass in Folge Fütterung von Baumwollsamenskuchen mit Kühen der Rahmgehalt der Milch binnen 7 Tagen von 9% auf 15%, sowie die Dichtigkeit derselben (resp. der Gehalt an Käsestoff) in ähnlichem Verhältniss gestiegen ist.
 12. August 1879.

H. Fischer-Hürsch,
 Apotheker und Milchkontrolleur der Stadt Zofingen.

(566)

VEREINS-FAHNEN
 563] Gestickte und Gemalte
WIDMER, Fahnfabrikant, THUN.

Hansfamen-Mühlen
 à Fr. 2. —, äusserst solid und praktisch
 mit 2 Schieber, ferner [568]

Vogel-Organ
 2 lustige Melodien spielend, à Fr. 8. —
 empfiehlt u. versendet gegen Nachnahme
J. Schlielin, Drechsler,
 in Lindau am Bodensee.

Wer lachen will,
 dem sind zu empfehlen:
Der vollkommene Grobian. Gegenstück zu
 Alberti's Complimentirbuch. Von einem
 Grobsack erster Sorte. Vierte vermehrte
 und verbesserte Auflage. Preis 75 Cts.
Grillen-Pastillen. Humorist. Allerlei in
 Geschichten und Gedichten zu Kurzweil
 für Jedermann, von **Hans Scherzhold.**
 80. Eleg. br. Preis Fr. 2. —

Launige Toaste, Tischreden und Decla-
mationsstücke in Frack und Kostüm von
Theodor Drobisch. 3. Auflage. Preis
 Fr. 1. 20 Cts. (562)
Florian, Bier-Predigten. Preis 60 Cts.
Der lustige Declamator. Auswahl komischer
 Dichtungen zum Vortrag in fröhlichen
 Kreisen. 1—4. Bändchen, à Fr. 1. —
Bäckerschülern. Neue Akrästiche, nebst
 losen Liedern von **Eugen Rosshirt.**
 80 br. Fr. 1. 50.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
J. HEUBERGER'S Verlag, Bern.

Likör
 und Brantweinfabrikation.
 300 bewährte Recepte zur ein-
 fachen Herstellung von in-
 und ausländischen Luxusgetränken
 aller Art; sowie praktische Anleitung
 zur Verbesserung des Weines und
 Mostes von H. J. u. d. (561)
 7te Auflage. Preis Fr. 3. — liefert
C. F. Prell,
 Buchhandlung in Luzern.

Allen Müttern
 aus dem Volke empfehlen wir den
 Ankauf der rühmlichst bekannten beiden
 Schriften:
Prof. Dr. Spöndly, Schwangerchaft,
 Geburt und Wochenbett. 2. Aufl.
Prof. Dr. Breslau, Ernährung und
 Pflege der Neugeborenen und kleinen
 Kinder.
 Beide Büchlein werden gegen Ein-
 leistung von nur Fr. 1. 50 franco
 in verpacktem Couvert verandt von
 der Buchhandlung **Orell Füssli & Cie.**
 in Zürich. Bei größeren Bezügen dieser
 vortheilhaften Volkschriften liefern wir
 dieselben an Frauen-Vereine, Gemein-
 nützige Gesellschaften u. s. w. zu be-
 deutend reduzierten Preisen. (O.F. 215-V)

Zur Saison
 empfehlen wir die soeben in unserm Ver-
 lage erschienene neueste Ausgabe der
Officiellen Uebersichtskarte
 der
Schweizer Eisenbahnen
 mit
 Angabe sämmtlicher Stationen
 Preis Fr. 1. 50.
 Diese vorzügliche Karte zeichnet sich
 ganz besonders durch ihre grosse Ueber-
 sichtigkeit und schöne Terraindarstellung
 aus. Sie enthält sowohl alle im Betriebe
 befindlichen Bahnen der Schweiz, als auch
 die im Bau begriffenen und concedirten
 Linien.
 Die Karte wird deshalb allen Tou-
 risten, Geschäftsreisenden, Bureaux u. s. w.
 angelegentlich empfohlen. (O.F. 210-V)
Orell Füssli & Co.
 Verlagsbuchhandlung in Zürich

Die Verlagshandlung **Orell Füssli & Co. in Zürich** eröffnete
 vor Jahresfrist unter dem Titel

Schweizer Zeitfragen

einen Broschüren-Cyklus, von der Ansicht ausgehend, dass Abhandlungen über die wichtigsten vaterländischen Tagesfragen in Gestalt von abgeschlossen Broschüren einen bessern Erfolg haben, und sich grösserer Beachtung erfreuen als durch bruchstückweisen, durch eine Reihe von Nummern fortgesetzten Abdruck in der Tagespresse. — Die ausserordentlich günstige Aufnahme und grosse Verbreitung, welche die „Schweizer Zeitfragen“ in den weitesten Kreisen der Eidgenossenschaft und über deren Grenzen hinaus gefunden, bestätigen die Richtigkeit dieser Auffassung.

Es liegt auf der Hand, dass solchen Broschüren nur dann eine dauernde Beachtung und ein bleibender Werth gesichert sind, wenn sie einer ganzen Kollektion einverleibt werden. Als Bestandtheile einer solchen Sammlung sind sie der Gefahr entzogen, in der immer grössern Fluth der Tagesliteratur unterzugehen. Es ist ihnen ein für allemal ein Platz eingeräumt, auf dem sie niemals ganz der Vergessenheit preisgegeben, sondern selbst dann noch die Beachtung des Literaturfreundes finden müssen, wenn die Frage, welche sie behandeln, längst von den Zeitverhältnissen überflügelt worden ist. Im Verbands eines Cyklus werden alle Abhandlungen über zeitgenössische Fragen auch späterhin noch zu Quellenstudien oder als historisches Material aufgesucht und benützt werden.

Indem wir auf diese Vortheile aufmerksam machen, laden wir unsere schweizerischen Staatsmänner, die Nationalökonom und Industriellen, den Praktiker wie den Gelehrten, hiemit ein, unsere „Schweizer Zeitfragen“ vorkommenden Falls mit Beiträgen zu beehren. Es ist selbstverständlich, dass unsere Sammlung ihrer ganzen Natur entsprechend eine bestimmte Politik oder Richtung weder verfolgen kann noch soll; sie steht jeder sich sachlich und objektiv äussernden Arbeit offen.

Erschienen sind bisher:

1. **Olivier Zschokke.** Der Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unter Leitung des Bundes. Fr. 2.
2. **Jules Coutin.** Etude sur le chemin de fer Nord-Est-Suisse. Fr. 1 1/2.
3. **Franz Wirth.** Der Schutz der Erfindungen mit besonderer Rücksicht auf die Schweiz. Fr. 2.
4. **H. Dieler,** Gotthard-Direktor. Die schweizerische Eisenbahnfrage. Fr. 1 1/2.
5. **C. F. Geiser,** Professor. Die Krisis der Nordostbahn. Fr. 1.
6. **Hans Riniker,** Nationalrath. Die Berufsbildung des Forstmanns. Fr. 1.
7. **F. Lombard.** Etude sur les Finances de la Confédération. Fr. 3.

Demnächst wird erscheinen:

8. **Versicherungswesen.** Amtliche Aktenstücke über Einführung der zwangsweisen Mobiliarversicherung in der Schweiz.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von den Verlegern

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Die Annoncen-Expedition

von

Orell Füssli & Co. in Zürich

Marktstrasse 14. I. Stock,

empfiehlt sich zur Annahme und Besorgung von

Anzeigen

für

Alle Zeitungen

der

Schweiz und des Auslandes.

Original-Preise, keine Nebenspesen, bei grösseren Aufträgen Rabatt, Kostenvoranschläge gratis.

Vorhandig bei
Orell Füssli & Co.
 Zürich.

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt auf's prächtvollste illustriert und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen ist Band I—VII, IX u. X, und durch jede Buchhandlung zu beziehen.